

Pressemitteilung

Nr. 18/2023
Magdeburg, 10. November 2023

Kommunikation &
Öffentlichkeitsarbeit
Manuel Pape
0391 556866-24
pape@sunk-lsa.de

Schulden mit Freude übernommen

Baumschulden teils getilgt / Landes-Mammut-Projekt geht weiter

Magdeburg – Fünf Spaten stießen feierlich in einen für diesen Pressetermin aufgeschütteten Erdhaufen, hebelten in bester Spaten-Manier den Börder Boden im Grünen Band bei Ohrleben hoch und schleuderten ihn gelenk ins naheliegende quadratische Loch, um auch dem letzten dieser 600 frisch gepflanzten Bäume Nährstoffe und Halt zu geben.

Schulden hat niemand gern, auch nicht die Landesstraßenbaubehörde Sachsen-Anhalt (LSBB). Die hat über die letzten Jahre jedoch ein hohes Defizit bei den sogenannten Ersatzpflanzungen angehäuft. „Baumschulden“ entstehen, wenn an den Bundes- und Landesstraßen aus Gründen der Verkehrssicherheit Bäume weichen müssen. Häufig ist dann an Ort und Stelle keine Neupflanzung möglich. Anderweitige Flächen werden benötigt und die sind oft nur schwierig zu finden.



Entlang des ehemaligen Kolonnenweges (links) führen die frisch gepflanzten Bäume bei Ohrleben. Foto: Manuel Pape / SUNK

Die Stiftung Umwelt, Natur und Klimaschutz des Landes Sachsen-Anhalt (SUNK) verantwortet über 1.900 Hektar im Nationalen Naturmonument „Grünes Band“. Ziel ist, hier verschiedene Biotope miteinander zu verknüpfen, bis dass sie nahezu lückenlos an der ehemaligen innerdeutschen Grenze entlangführen und unzähligen geschützten und seltenen Tier- und Pflanzenarten ein Refugium bieten.

Diese Flächen sind wie geschaffen für eine Baumschulden-Tilgung im großen Stil, dachte sich die Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH und brachte LSBB und SUNK an einen Tisch. „Wir haben einen Teil der Baumschulden der LSBB sehr gerne übernommen“, sagt Dr. Nele Herkt, Geschäftsführerin der

SUNK, „wir stellen die notwendige Fläche zur Verfügung und kümmern uns nach fünf Jahren um das, was uns so wertvoll ist: die neuen Biotopstrukturen“.

So konnten nun bei Waddekath im Altmarkkreis Salzwedel und bei Ohrleben im Landkreis Börde 600 neue Bäume gepflanzt werden: Stieleichen, Winterlinden, Apfel- und Pflaume in alten Sorten. Wenn dieses Mammut-Projekt im kommenden Jahr abgeschlossen sein wird, erfreut sich Sachsen-Anhalt an 2.880 neuen Bäumen.

Der erste große Schritt wurde am Mittwoch, 8. November, getan. Die eingangs erwähnten Zeremonie-Spaten wurden geführt vom Minister für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt, Prof. Dr. Armin Willingmann, von der Ministerin für Infrastruktur und Digitales des Landes Sachsen-Anhalt, Dr. Lydia Hüskens, vom FDP-Landtagsabgeordneten, Maximilian Gludau, von



V. l. n. r.: Prof. Dr. Armin Willingmann, Dr. Lydia Hüskens, Maximilian Gludau, Dr. Nele Herkt, Christian Hillgruber. Foto: Manuel Pape / SUNK.

Christian Hillgruber, Fachbereichsleiter bei der Landesstraßenbaubehörde sowie von der Geschäftsführerin der Stiftung Umwelt, Natur- und Klimaschutz des Landes Sachsen-Anhalt, Dr. Nele Herkt.

Herkt betonte außerdem den besonderen Wert dieser Zusammenarbeit im Grünen Band: „Das grüne Band lässt unzählige Lebensräume ineinandergreifen, es verknüpft sie zu einem Schutz bietenden Korridor, der die Wanderung von Tier- und Pflanzenarten begünstigt. Es verbindet die Erinnerungen menschlicher Schicksale mit der Gegenwart und es bringt Menschen zueinander, die erst durch ihre Zusammenarbeit dieses Band bis auf die Fasern stärken.“

Das Grüne Band durchläuft Sachsen-Anhalt auf rund 343 Kilometern. Insgesamt erstreckt sich der Biotopverbund am ehemaligen Todesstreifen in neun Bundesländern auf knapp 1.400 Kilometer.

Bildmaterial finden Sie zur Verwendung in der Berichterstattung über folgenden Link:

<https://www.picdrop.com/manuelpape/wtX9BfQVZ8>